

MATRIX Professional Factsheets



Inhaltsverzeichnis

03	MATRIX Zutrittskontrolle
06	MATRIX Professional Time
10	MATRIX Mandantenfähigkeit
12	MATRIX Alarmmanagement
14	MATRIX Schnittstelle für EMA
16	MATRIX Integration Manager
18	MATRIX Raumverwaltung
21	MATRIX TMS-Kopplung
22	MATRIX Systemvoraussetzungen



MATRIX

Zutrittskontrolle

Das MATRIX Zutrittskontrollsystem ist dabei auf nahezu jeden Sicherheitsanspruch und jede Anwendungsgröße skalierbar und kann für eine einfache Türsteuerung über Schließplan genauso eingesetzt werden wie für die Abbildung komplexer Sicherheits-situationen, beispielsweise mit Aufzugssteuerung, Schleusenverwaltung oder Hochsicherheitsbedingungen. MATRIX verwaltet und steuert dabei verkabelte „Offline“-Zutrittskomponenten genauso wie vernetzte „Online“-Zutrittsleser in einem übersichtlichen Gesamtsystem.

MATRIX Zutrittskontrolle ermöglicht ein effizientes Management der Zutrittsberechtigungen auf Basis von festen Zutrittsprofilen und/oder Einzelberechtigungen, die Personen bzw. Personengruppen zugeordnet werden. Über Zutrittsprofile sind allgemeine Änderungen schnell an zentraler Stelle durchführbar. Individuelle Zutrittsanforderungen lassen sich ergänzend über Einzelberechtigungen abbilden und einzelnen Personen zuordnen.

MATRIX ist vollständig browserbasiert, was Installation und Wartung wesentlich erleichtert. Einmal installiert ist das System von jedem gewünschten Rechner mit Browser im Netzwerk aus erreichbar.

Bearbeitungsdialoge und Daten sind multilingual. Alle Funktionen werden nach einem einheitlichen Bedienkonzept über eine ergonomische Bedienoberfläche verwaltet.

Auswertungen von Protokollen können detailliert angezeigt oder in Listen selektiert werden. Die Anwendung ist als Systembaukasten konzipiert. Dies macht einen Ausbau um weitere Funktionsmodule wie Zeiterfassung, Fluchtwegsicherung u.ä. jederzeit möglich.

MATRIX wird fortlaufend weiterentwickelt und gibt Ihnen damit die Sicherheit, über ein zukunftssicheres und stets aktuelles System verfügen zu können.

MATRIX Zutrittskontrolle ist eine hochmoderne Softwareplattform zur Steuerung und Verwaltung von Zutrittsabläufen in Gebäuden und der Gebäudeperipherie.



MATRIX Zutrittskontrolle

Administration | Systemeinrichtung

Systemgröße

Wertebereiche bis 9999 möglich für alle wesentlichen Systemtabellen (Begrenzungen durch die Peripherie müssen beachtet werden)

Anzahl Ausweise

Unbegrenzt (abhängig von der Lizenzstufe)

Benutzergruppen/-verwaltung

beliebig viele Benutzer mit Aktivitätsprotokollierung möglich; Zugriff auf alle Module und Funktionen als Voll- oder Lesezugriff definierbar; Menü passt sich den Rechten dynamisch an

Datensicherung

automatisierte Datensicherung und Restore über die MATRIX Bedienoberfläche auf Knopfdruck

Personaldaten

Import oder Export mittels CSV-Dateien

Datenhaltungsgrenzen

individuelle Festlegung der Datenhaltungsgrenzen

Assistenten

dialoggeführte Unterstützung zur schnellen Definition von Zutrittskontrollkomponenten

Serviceinformationen

als Textdatei, optimiert zur Weiterleitung an den dormakaba Support zur Systemunterstützung

Logdateien

Zugriff auf die in den Komponenten erzeugten Protokolle möglich; Abruf älterer Einträge über Historie; Größe und Loglevel konfigurierbar

Listen

Vordefinierte oder dynamische Listen können aufgerufen werden oder als pdf/csv zeitgesteuert (täglich, wöchentlich, monatlich, „personalisiert“) abgelegt oder per Mail verschickt werden

Geräteverwaltung

über dormakaba Terminalmanager (DTM); Einrichtung der XS PRO/AIR-Komponenten und Verwaltung über Notebook

Ready to Run*

optimierter Ablauf zur Inbetriebnahme des vorkonfigurierten B6L 4P Controllers und der XS-Komponenten; Ausweisleser, Türen, Kalender, Tagesprogramme und Wochenpläne sind bereits vordefiniert

PIN Code*

zwischen 1- und 6-stelliger PIN-Code

Batterie bei XS Funk*

Batteriestatus bei XS PRO/AIR in allen Betriebsarten wird übertragen und in MATRIX aktualisiert angezeigt

Kalender

Zutrittskalender

Basis für die Zutrittskontrolle der Personen und zur Steuerung; inkl. Sonder-tagsauswertung

Tagestypen u. Sondertage

Definition eigener Sondertage bei Abweichungen vom normalen Kalender

Personenverwaltung

Personalsatz

Personalnr.: bis 255 Zeichen, numerisch/alphanumerisch; Erfassung der wesentlichen personenbezogenen Daten übersichtlich in einer Maske; Integrierte Ausweis- und Berechtigungsverwaltung; Ausweise können in einem getrennten Dialog definiert werden

Abteilungen

Zuordnung der Stammsätze zu Abteilungen, zur Gruppierung von Personen über Abteilungsname und Nummer

Zutrittsverwaltung

Ausweise

mehrere Ausweise* (auch unterschiedliche Lesetechnologien) pro Person definierbar; Unterstützung von Ersatzausweise; Ausweisnr.: bis 25-stellig numerisch; Flexible Berechtigung der Ausweise mittels Profile und Einzelberechtigungen

PC-Leser

Einlesen der Ausweiskodierung mittels optionalem PC-Leser, oder in das IP Netzwerk eingebundene IP-Enrolment Leser, effizient und fehlerfrei möglich

Zutrittsprofile

Fassen bestimmte Zutrittsrechte zusammen und erleichtern so die Vergabe von Zutrittsberechtigungen

Einzelberechtigungen

Zuordnung weiterer, individueller Zutrittsrechte zu einem vergebenen Profil vereinfacht die Behandlung temporärer Ausnahmefälle

Zutrittswochenpläne

für jeden Wochentag kann ein Zutrittsprogramm zugeordnet werden. Bei Sondertagen wird automatisch das Ersatzzutrittsprogramm eingesetzt

Zutrittsprogramme

Vier Zeitintervalle am Tag pro Tür, in denen Zutrittsbuchungen erlaubt sind

Türenverwaltung

Türdefinitionen

Türnummer, Türname, Raumzonen- und Ausweisleserzuordnung

Türwochenpläne

Zusammenfassung der Türprogramme zu Wochenplänen mit Ausnahmeregeln für Sondertage

Türtagesprogramme

Für jeden der folgenden Türzustände können je 4 Intervalle am Tag vorgegeben werden: 1. Buchung, 2. Türdaueröffnung, 3. Unterdrückung der Zutrittsprotokollierung, 4. Anforderung der PIN-Eingabe zusätzlich zur Ausweisbuchung.

Türstatus-überwachung*

Eingangskontakte zur Steuerung und Überwachung; Definition der Entriegelungsimpulsdauer, erlaubte Türöffnungszeiten und Alarmdauer möglich.

Schließplan

Schließplandialog zur einfachen Zutrittsrechtevergabe mit Mausclick

Raumzonen

Zusammenfassung von Ausweislesern zu Raumzone; Festlegung von Zutrittsfunktionen auf Raumzonenbasis

Auswahl zusätzlicher Optionen:

Sicherheitsmerkmale/-funktionen*

- Zutrittswiederhol Sperre (Antipassback)
- Doppelnutzungssperre
- Raumzonenwechselkontrolle
- Anforderungen gemäß DIN EN 60839-11-1 umsetzbar
- Aufenthaltsdauerüberwachung
- Bilanzierung
- Anwesenheitsaufzeichnung usw.

Spezielle Zutrittsoptionen*

- Schleusensteuerung
- Aufzugssteuerung
- Scharf/Unscharf-Schaltung von Einbruchmeldeanlagen
- Anwesenheitstableau zur Visualisierung des Anwesenheitsstatus von Personen in einem bestimmten Umfeld

Fernwirken manuelle Türöffnung*

folgende Funktionen stehen zur Verfügung: kurzzeitig öffnen, limitierte Daueröffnung, Daueröffnung, Daueröffnung beenden

Besucherverwaltung

effiziente Administration aller Besucher im Unternehmen mit Voranmeldungs-funktion für Mitarbeiter im Selfservice; Erfassung der Besucher und ggf. Aus-händigung eines Besucherausweises

Raumverwaltung

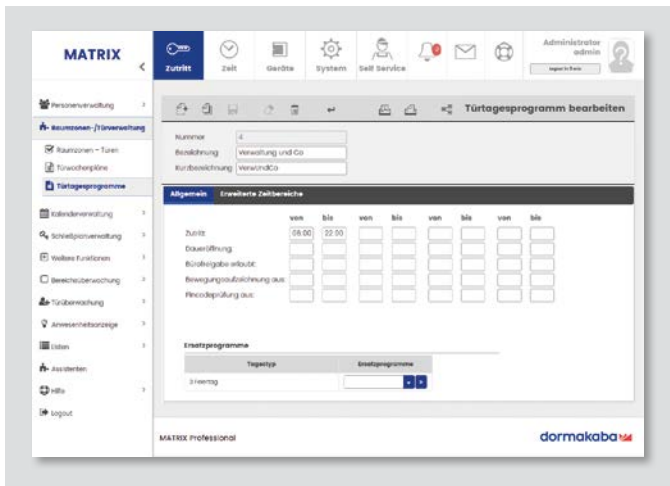
Verwaltung und Planung von Räumen in Verbindung mit der Vergabe von Zutrittsberechtigungen bei der Reservierung eines Raumes; Hervorragend geeignet zur Verwaltung von Bespre-chungsräumen

Alarmmanagement

Verwaltung von Alarme, Grafische Darstellung und Protokollierung der Aktionen

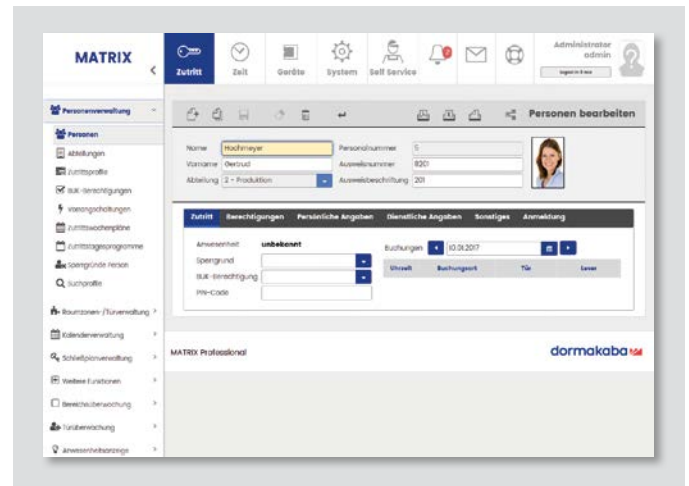
* nicht in allen Lizenzpaketen möglich

**müssen separat erworben werden



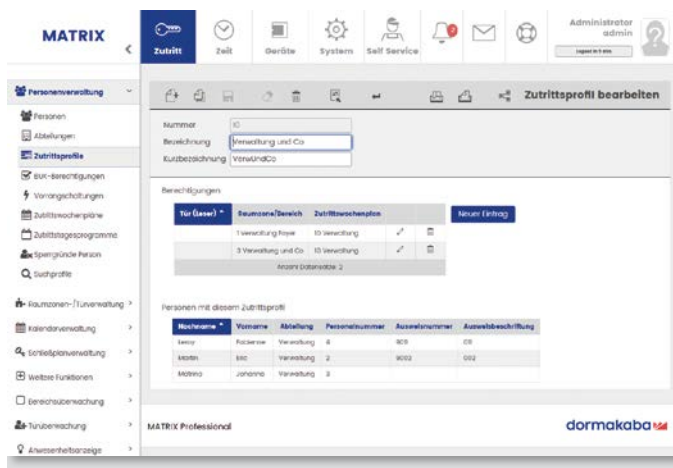
Türverwaltung

Für jede Tür können in MATRIX Zeitintervalle bestimmt werden, in denen – unabhängig vom Personenprofil – nur bestimmte Aktionen möglich sind.

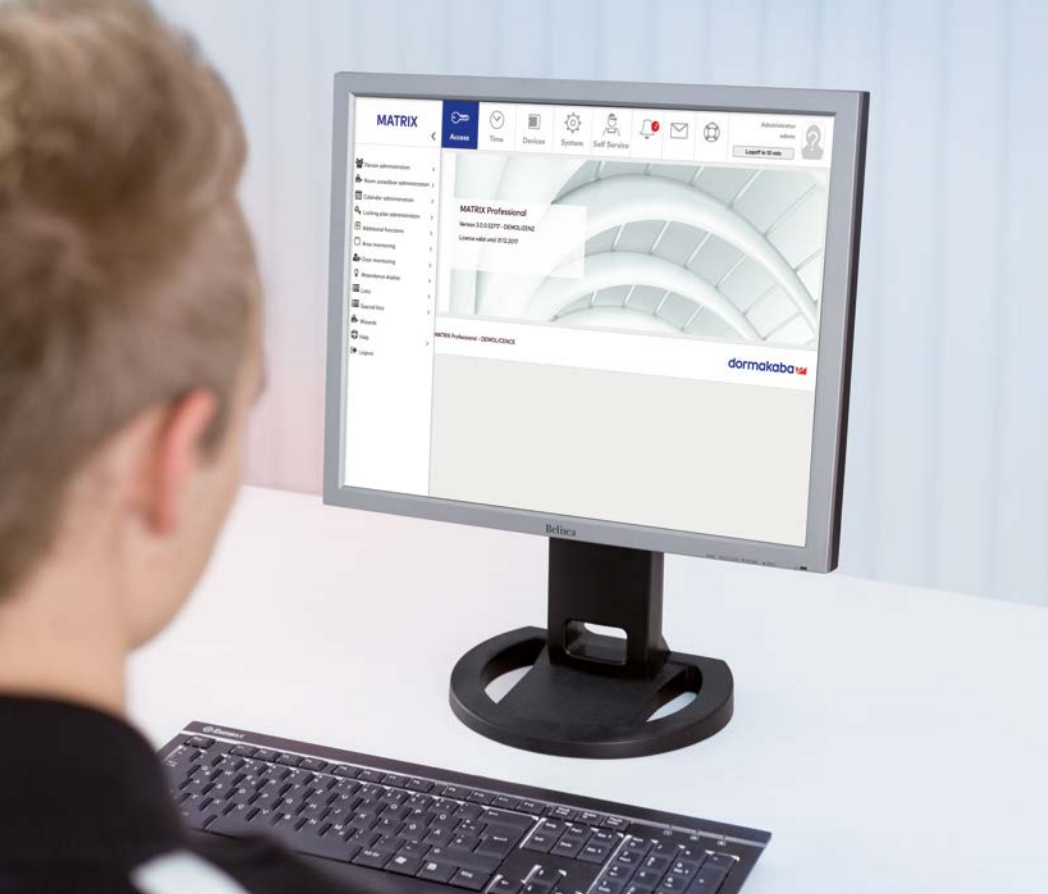


Personenverwaltung

Eine Zutrittsberechtigung definiert „wo“ und „wann“ eine Person einen Zutrittspunkt passieren darf. Berechtigungen können dabei für einzelne Türen oder Raumzonen (Türgruppen) vergeben werden. Wann eine Person eine Tür passieren darf wird auf Basis von Zutrittswochenplänen in Verbindung mit einem Zutrittskalender in der Berechtigung definiert.



Zutrittsprofil



MATRIX Professional Time

MATRIX ist vollständig browserbasiert, was Installation und Wartung wesentlich erleichtert. Einmal installiert, ist das System von jedem gewünschten Rechner im Netzwerk erreichbar. Bearbeitungsdialoge und Daten sind multilingual. Alle Funktionen werden nach einem einheitlichen Bedienkonzept über eine ergonomische Bedienoberfläche verwaltet.

Zeitbuchungen können über Zeitterminals oder mittels einer MATRIX Webbuchungsfunktion erfasst werden und mit mobilen Geräten. MATRIX lässt hier auch eine Mischung zu.

Arbeitszeitpläne in Verbindung mit Zeittagesprogrammen und Pausenplänen beschreiben übersichtlich die Arbeitszeitregeln der Mitarbeiter. Alle verrechnungsrelevanten Werte sind zeitlich abgegrenzt. Veränderungen können zu einem beliebigen Zeitpunkt für die Zukunft und auch für die Vergangenheit eingegeben werden. Das System ist voll rückrechenfähig.

Änderungen an Zeitparametern des einzelnen Mitarbeiters, der Nachtrag von fehlenden Zeitbuchungen, der Eintrag von Abwesenheiten oder Berechtigungen können mittels einer Korrekturmaske effizient und schnell in MATRIX eingegeben werden. Die Verrechnung von Änderungen erfolgt automatisch im Hintergrund. Manuelle Zeitverrechnungen können jederzeit angestoßen werden.

Auswertungen der Zeitdaten können detailliert angezeigt oder in Listen selektiert werden. Die Anwendung ist als Systembaukasten konzipiert.

Dies macht einen Ausbau um weitere Funktionsmodule wie Zutrittskontrolle, Fluchtwegsicherung u.Ä. jederzeit möglich.

MATRIX wird fortlaufend weiterentwickelt und gibt Ihnen damit die Sicherheit, über ein zukunftsicheres und stets aktuelles System verfügen zu können.

MATRIX Zeitmanagement ist eine hochmoderne Softwareplattform zur Erfassung und Verrechnung aller Zeitbuchungen der Mitarbeiter eines Unternehmens.

MATRIX

Zeitmanagement

System

Systemgröße

Wertebereiche bis 9999 möglich für alle wesentlichen Systemtabellen (Begrenzungen durch die Peripherie müssen beachtet werden)

Anzahl Ausweise

Unbegrenzt (abhängig von der Lizenzstufe)

Personenverwaltung

Personalsatz

- Personalnummer: bis 255 Zeichen, numerisch/alphanumerisch
- Erfassung der wesentlichen personenbezogenen Daten übersichtlich in einer Maske
- Verwaltung aller verrechnungsrelevanten Daten der Person
- Schneller Wechsel zwischen verschiedenen Ansichten der Zeitdaten
- Unterschiedliche Urlaubskonten

Abteilungen/Kostenstellen

Zuordnung der Stammsätze zu Abteilungen und Kostenstellen, zur Gruppierung von Personen über Abteilungsname/Kostenstellenname und Nummer

Zeit

Buchungsberechtigung

Individuelle Festlegung, wer an welchen Zeitterminals welche Buchungsarten ausführen darf

Arbeitszeitpläne

Zuordnung eines Zeittagesprogramms zu jedem Wochentag

Zeittagesprogramme

Definition aller verrechnungsrelevanten Parameter für einen Tag: Rahmenzeit, Kernzeit, bis zu drei feste Pausen und Pausenplan, max. Arbeitszeit, tägliche Sollzeit; Tagesabschlussregel

Pausenpläne

Beliebige Teilpausen; Festlegung der Pausenzeiten in Abhängigkeit von der anrechenbaren Arbeitszeit

Verrechnungsregeln

Freie Definition der Umbuchungsregeln zwischen Zeitkonten

Abschlüsse

Freie Definition von Abschlüssen, mit Angabe eines Stichtages und der Wiederholungsregel

Zeitkalender

- Basis für die Zeitverrechnung des Mitarbeiters
- Pro Mitarbeiter unterschiedlich definierbar

Tagestypen und Sondertage

- Definition eigener Sondertage bei Abweichungen vom normalen Kalender
- Feiertagsvorlagen mit den Standardfeiertagen der deutschen Bundesländer und der europäischen Nachbarländer

Abwesenheiten

Freie Definition von Abwesenheiten mit Definition der Verrechnungsregeln; Möglichkeiten der Gruppierung zu Abwesenheitsgruppen für die Summierung verschiedener Abwesenheiten

Workflow

- Workflow für Zeit und auch für Zutrittskontrolle
- Beliebig viele Genehmigungsschritte pro Ablauf definierbar
- Anpassung an die Organisationsstruktur eines Unternehmens durch Genehmigergruppen
- Stellvertreterregelung mit Definition der Eingriffsbedingungen
- Jederzeitige Information des Antragstellers über den aktuellen Genehmigungsstatus
- Automatische E-Mail-Benachrichtigung für Antragsteller und Genehmiger

Schichtverwaltung

- Schichtmodelle für Zwei-, Drei- und Mehrschichtbetrieb bis zu Vollkontischichtbetrieb
- Einfache Schichtzuordnung von Personen über Schichtprofile und Schichtgruppen
- Gruppierung von Schichtplänen in Schichtprofilen als Schichtgruppe für die Steuerung von Schichtwechseln
- Automatischer Schichtwechsel, buchungsabhängig über Schichtfenster
- Automatischer Rücksprung auf die geplante Schicht nach Tagesabschluss
- Schichtübersichten jahresweise und wochenweise nach Tagen geordnet
- Direkte Korrektur in den Schichtübersichten
- Einfache Definition von Sonderschichten

Korrekturen

- Eingabe von Änderungen verrechnungsrelevanter Daten
- Nachtrag von manuellen Buchungen, Abwesenheiten und Berechtigungen

Listen

- Vordefinierte Listen zur Anzeige der Zeitdaten
- Eigene Definition von Listen für Personaldaten
- Ausgabe der Daten im PDF-Format

Administration

Benutzergruppen/-verwaltung

- Beliebig viele Benutzer mit Aktivitätsprotokollierung möglich
- Zugriff auf alle Module und Funktionen als Voll- oder Lesezugriff definierbar; Menü passt sich den Rechten dynamisch an

Datensicherung

Automatisierte Datensicherung und Restore über die MATRIX Bedienoberfläche auf Knopfdruck

Personaldaten

Import oder Export mittels CSV-Dateien

Datenhaltungsgrenzen

Individuelle Festlegung der Datenhaltungsgrenzen

Assistenten

Dialoggeführte Unterstützung zur schnellen Definition von Peripheriekomponenten

Serviceinformationen

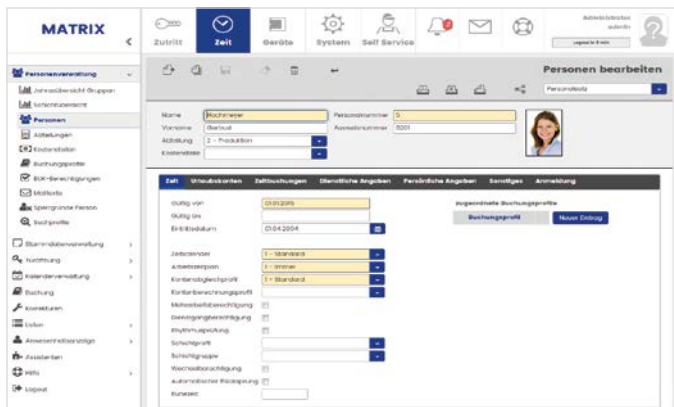
Als Textdatei, optimiert zur Weiterleitung an den Support des Herstellers zur Systemunterstützung.

Logdateien

- Zugriff auf die in den Komponenten erzeugten Protokolle möglich
- Abruf älterer Einträge über die Historienfunktion
- Größe der Logdateien und Loglevel frei konfigurierbar

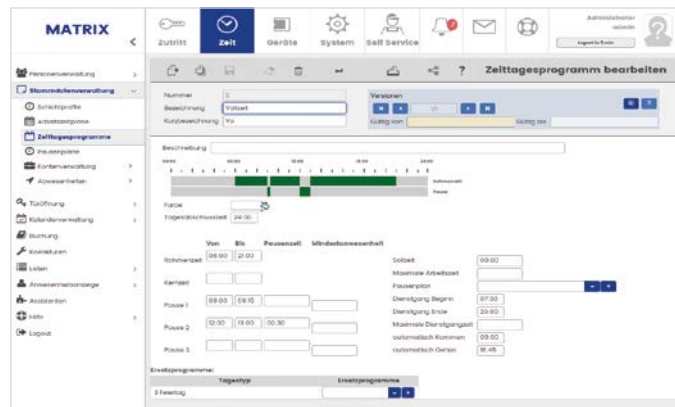
Geräteverwaltung

Einrichtung aller Zeitterminals über die MATRIX Dialogoberfläche und 96/97xx.



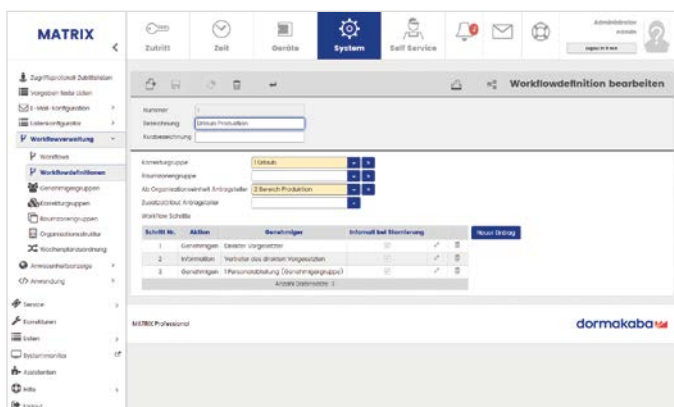
Personenverwaltung

Die Personenverwaltung ist der zentrale Dialog in der Zeitwirtschaft zur Administration aller zeitrelevanten Daten eines Mitarbeiters. Zwischen verschiedenen Ansichten kann schnell gewechselt werden. Zeitbeauftragte haben jederzeit die Übersicht über die Daten des Mitarbeiters. Veränderungen sind nach erfolgreicher Verrechnung im Hintergrund sofort sichtbar.



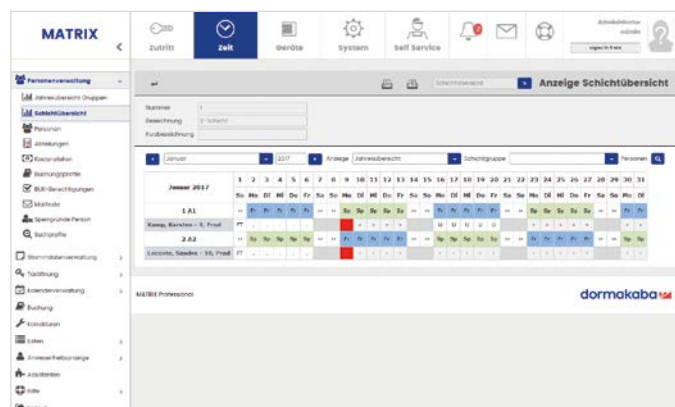
Zeittagesprogramme

Zeittagesprogramme definieren die Arbeitszeitregeln eines Tages und werden in den Arbeitszeitplänen zu Wochenprogrammen zusammengeführt. Sie können jederzeit verändert und zeitlich gegenüber Vorgängerversionen abgegrenzt werden. Zeittagesprogramme können in unterschiedlichen Arbeitszeitmodellen zum Einsatz kommen.



Workflow-Definition

Der MATRIX Workflow bietet eine Optimierung der Bedienabläufe, indem Mitarbeiter und Vorgesetzte in den Genehmigungsablauf einbezogen werden. Stellvertreterregelungen und Übersichtslisten sorgen für einen reibungslosen Ablauf.



Schichtübersicht

MATRIX unterstützt den Anwender durch problemgerecht gestaltete Listen und Dialoge auch bei anspruchsvollen Aufgaben wie der Verwaltung von Schichtplänen.

Die MATRIX Systemfamilie ist in verschiedenen Lizenzpaketen erhältlich, die je nach Einsatzbereich über bedarfsgerechte Funktionen und Zusatzoptionen verfügen.

Übersicht über die MATRIX Professional Lizenzen

MATRIX Professional Time

- Schichtverwaltung
- Workflow¹
- Mandantenfähigkeit¹
- Workflow per Smartphone über Web-App
- Anwesenheitsanzeige
- Besucherverwaltung
- Schnittstelle zu dem Ausweiserstellsystem IDCARD4¹
- Komfortschnittstelle IDCARD4 mit MATRIX Dialogen¹
- Allgemeine Schnittstelle (Import/Export-GUI)¹
- Import/Export Programmierschnittstelle¹
- Vordefinierte Lohn- und Gehaltsschnittstellen Loga 2001, PAISY P1/P3 CSV, SAP, DATEV Lohn & Gehalt und weitere Schnittstellen können konfiguriert werden
- MATRIX Professional Connect für SAP-HR-PDC-, KK1- und CSV-Schnittstellen²

Das Lizenzmodell bei MATRIX Professional Time basiert auf der Anzahl der Mitarbeiter im System, die Einstiegslösung beginnt bei 50 MA

- Erweiterung von 50 MA auf 100 MA
- Paketweise Erweiterung um 100 MA
- Paketweise Erweiterung um 500 MA
- Paketweise Erweiterung um 1000 MA
- Die Erweiterungspakete können in beliebiger Anzahl kombiniert werden
- Eine Kombination von Zeitwirtschaft und Zutrittskontrolle ist mit MATRIX Professional möglich. Dabei werden die Lizenzstufen getrennt nach Zeit und Zutritt bewertet. So kann eine optimale Anpassung an die betrieblichen Erfordernisse erreicht werden.

Mit MATRIX Professional Time integrierbare Funktionen

Zutrittskontrolle mit Professional Access:

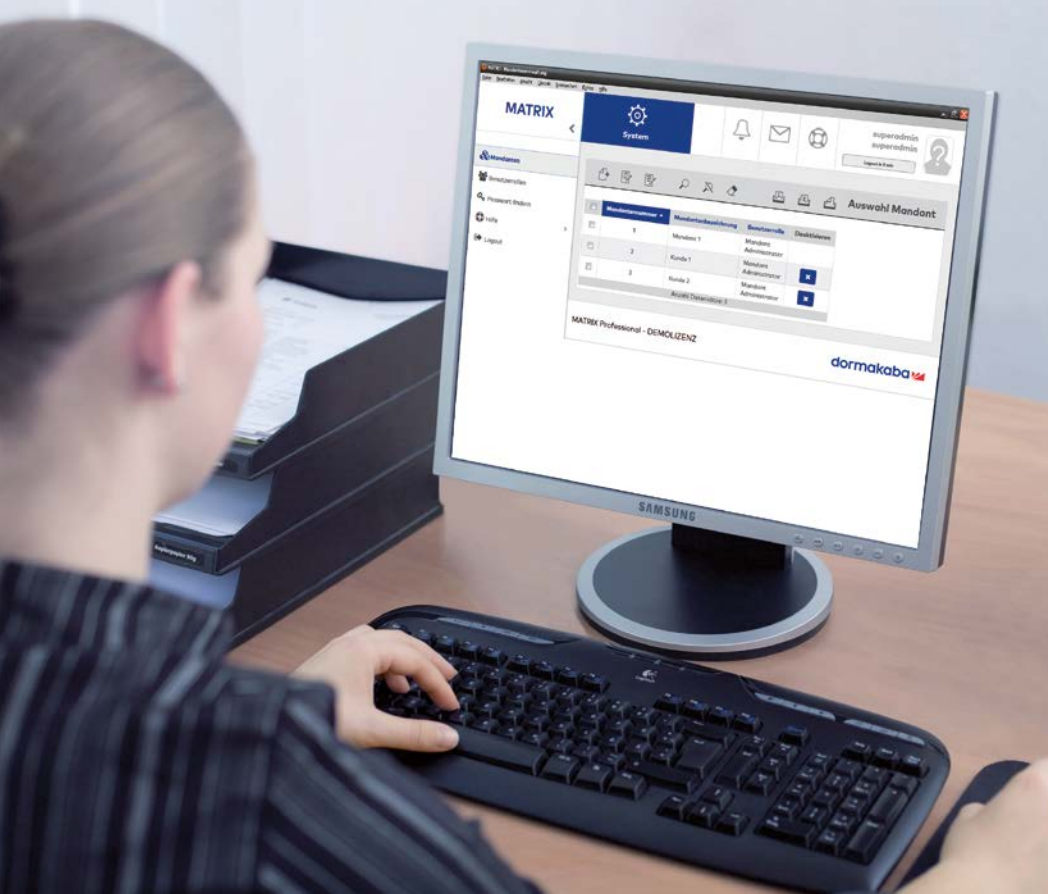
- Zutrittsfunktionen gemäß DIN EN 60839-11-1 (VDE 0830)
- Anschluss XS-Komponenten Offline
- Anschluss XS-Komponenten Access on Card
- Anschluss XS-Komponenten Funk
- Anschluss von MATRIX Air-Komponenten funktionsgleich zu XS
- Besucherverwaltung
- Doormananger Funktionen
- Workflow Zutritt
- Fluchtweg – Kopplung über DB-Interface
- Mandantenfähigkeit über mehrere Standorte
- Fremdfirmenmitarbeiterverwaltung
- Wächterrundgang
- Raumverwaltung
- Scharf-/Unscharfschaltung von Alarmanlagen
- Steuerung von Aufzügen, Drehsperren und Schranken
- Schleusensteuerung

Fluchtwegsteuerung mit dormakaba TMS System Ankopplung an Gebäudemanagementsystem:

- dormakaba Doormananger
- BIS von Fa. Bosch
- WinGuard von Fa. Advancis

¹ Sammellizenz, d.h., die Lizenz muss für MATRIX Professional nur einmal erworben werden.

² Anfrage erforderlich.



MATRIX

Mandantenfähigkeit

Die MATRIX Option Mandantenfähigkeit ermöglicht die Nutzung der MATRIX Zutrittskontrolle durch mehrere Mandanten mit eigenen Oberflächen.

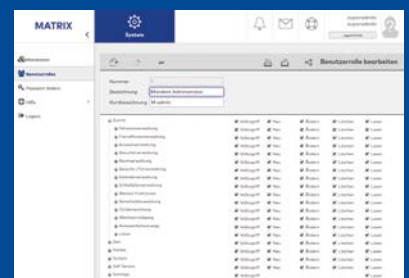
Ob ein dezentralisiertes Unternehmen mit mehreren Standorten oder ein Bürokomplex mit unterschiedlichen Firmen: Durch die Mandantenfähigkeit sieht jeder Verantwortliche nur das im System, was er sehen soll.

Falls gewünscht, bleiben die Daten anderer Mandanten vollständig verborgen. In MATRIX können Mandanten angelegt, geändert oder gelöscht werden. Jedem Mandanten werden vom Administrator seine maximalen Zugriffsrechte zugeordnet, wodurch jede Partei individuell gehandhabt werden kann.

Für jeden Mandanten wird bei der Neueinrichtung ein Mandantenadministrator mit eigenem Passwort angelegt, der dann über die entsprechenden Rechte zur Verwaltung innerhalb dieser Nutzer verfügt.

Ein Mandant wiederum kann einzelne Daten für andere Mandanten freigeben. Es können Türdaten, Raumzonen, Kalender oder Feiertagsvorlagen mit Leserechten für andere Mandanten freigegeben werden. Beispielsweise lässt sich eine Eingangstür zu einem Bürokomplex oder die Zufahrtsschranke zur Parkgarage von allen Berechtigten gemeinsam nutzen. Jeder Mandant kann dann den ihm zugeordneten Mitarbeiter die Zugangs- bzw. Zufahrtsrechte erteilen.

Den einzelnen Mandanten stehen alle Funktionen und Dialoge aus dem übergeordneten MATRIX-System zur Verfügung, die für die Verwaltung ihres Bereichs notwendig sind. So können unter Beachtung datenschutzrechtlicher Aspekte verschiedene Sicherheitskonzepte in einem Gesamtsystem realisiert werden.



Die Option MATRIX Mandantenfähigkeit ist ab MATRIX Professional erhältlich.

MATRIX

Mandantenfähigkeit

Administrator

Definition

Der Administrator verwaltet das MATRIX Gesamtsystem übergreifend über alle Mandanten.

Mandantenverwaltung

Mandanten werden vom Administrator angelegt und verwaltet

Benutzerrollen

legen die maximalen Zugriffsrechte für den Mandantenadministrator fest; bei Bedarf kann für jeden Mandanten eine eigene Benutzerrolle definiert werden.

Mandant

Definition

Ein Mandant ist eine datentechnisch abgeschlossene Einheit mit eigenen Datensichten und eigenem Mandantenadministrator. Jeder Mandant hat eine eindeutige Nummer (1-9999), Bezeichnung und Kurzbezeichnung.

Für die konkreten Funktionen der einzelnen Mandanten siehe auch Factsheets MATRIX Zutrittskontrolle und MATRIX Professional Time

Mandant

Mandanten Administrator

wird bei Einrichtung des Mandanten mit Passwort angelegt. Der Mandantenadministrator ist für die Verwaltung des Mandantensystems verantwortlich.

Datenfreigaben

Freigabe von Leserechten gemeinsam genutzter Türen, Raumzonen und Feiertagsvorlagen durch Mandantenadministrator für andere Mandanten.

Datensicherung

erfolgt durch Mandantenadministrator, wobei alle Mandanten gesichert werden.

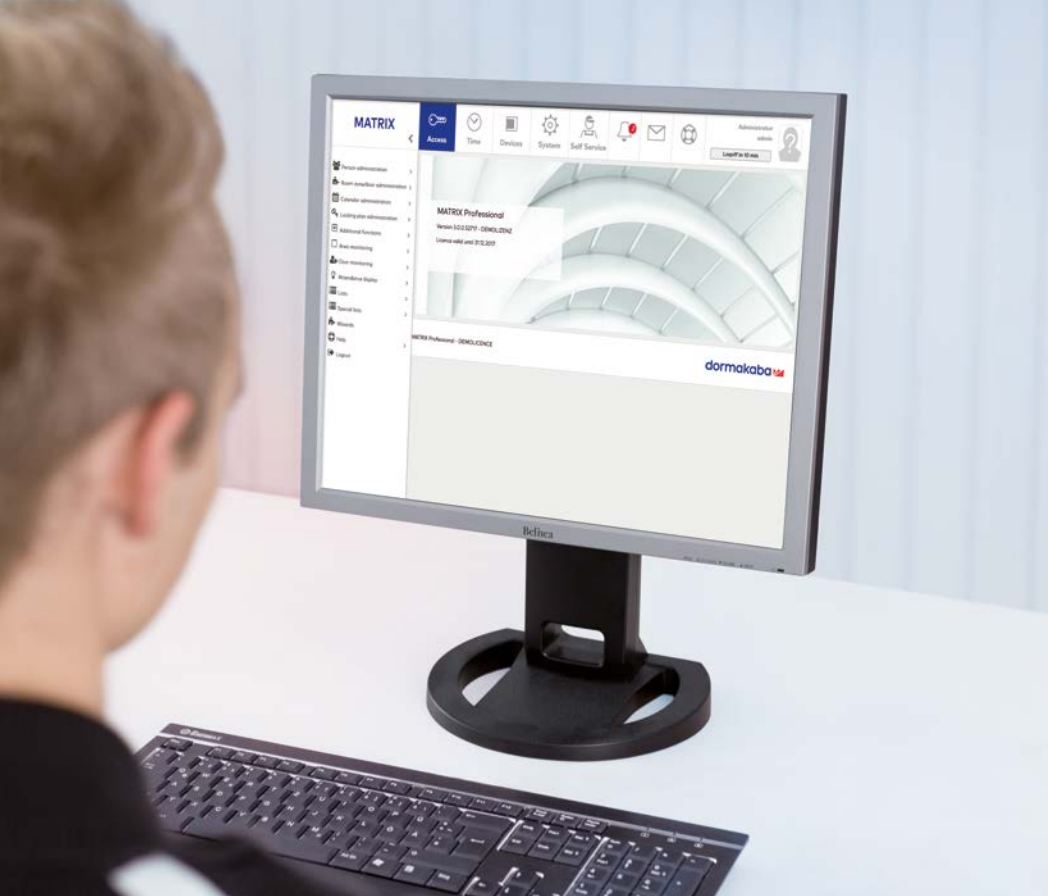
Benutzer

Definition

bedienen das System und pflegen Stammdaten in verschiedenen Dialogen

Benutzerrollen

legen die Schreib- oder Leseberechtigungen für die Benutzer fest.



MATRIX Alarmmanagement

Ein Zutrittskontrollsystem oder ein Zeiterfassungssystem ist im modernen IT Umfeld keine Insel mehr. Die Überwachung der Verfügbarkeit, die ggf. schnelle Reaktion auf Alarme oder Ereignisse und die Überprüfung der Komponenten soll einfach gegeben sein. Mit dem Alarmmanagement bietet MATRIX eine browserbasierte Lösung, die in vielen Fällen den Einsatz einer externen GMA (Gefahrenmeldeanlage) unnötig macht. Das Alarmmanagement ist ein Optionspaket welches bei MATRIX Professional -Access, -Time und -Connect eingesetzt werden kann.

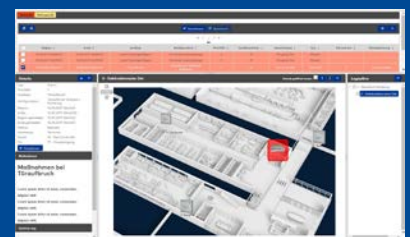
Das Alarmmanagement verarbeitet alle Events, die aus der Terminalperipherie oder durch das Buchungsverhalten von Personen erzeugt werden. Ereignisse wie zum Beispiel „Terminal offline“, „Türaufbruch“ oder eine Buchung mit unzulässigem Ausweis, können ein Event auslösen, das im Alarmmonitor verarbeitet wird. Die Art und Weise der Reaktion auf diese Events können jeweils individuell definiert werden. In der

Alarmdefinition können vordefinierte Handlungsanweisungen hinterlegt werden. Das Personal führt die Anweisungen vor einer Quittierung des Alarms aus.

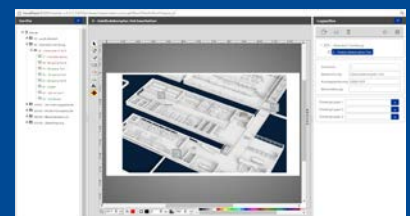
Events

Jedem Event kann eine individuelle oder eine Gruppen-Konfiguration zugeordnet werden. Im Falle einer Gruppenkonfiguration werden alle Events dieser Gruppe in gleicher Art und Weise behandelt. Mit dem Ereignisfilter kann auf Terminals oder auf Infrastrukturlisten eingeschränkt werden um z.B. Standorte gezielt dem Alarmmanagement zuzuordnen. Zur besseren Übersichtlichkeit bietet das Alarmmanagement eine Gruppierung von Events in die Kategorien „Alarm“ oder „Störung“ an. Das Alarmmanagement verwaltet Lagepläne auf denen die Events angezeigt werden. Bei der Einrichtung dieser Anzeige können Pläne hierarchisch (z.B. Grober Gebäudeplan bis hin zum einzelnen Raum) angelegt und die Alarmerzeugenden Komponenten einfach per Drag and Drop eingefügt werden.

Der MATRIX Alarmmonitor alarmiert visuell bei Ereignissen und mit Hinweisen zur Reaktion auf den Alarm für das Personal.



Alarmmonitor -
Geräte im Gebäudeplan



Alarmmonitor - Planbearbeitung

MATRIX | Alarmmanagement

Alarmmonitor

Der Alarmmonitor ist ein eigenständiger Dialog. Im Alarmmonitor werden Alarme und Störungen farblich unterschieden und auch in Lageplänen dargestellt. Dabei kann nach Alarmen und Störungen differenziert werden. Es können auch mehrere Ereignisse zusammengefaßt bearbeitet werden.

Priorität

Eine bis zu 5 stufige Priorität dient zur Sortierung der Ausgabezeilen im Alarmmonitor nach Wichtigkeit. Ereignisse, die ein Gegenereignis haben, können auch automatisch quittiert werden. (z.B. Tür zu lange auf <-> Tür wieder geschlossen).

Filterfunktion im Alarmmonitor.

Ereignisse können mittels Filterfunktionen auf fast alle Merkmale gefiltert werden, um die Bearbeitung gezielt zu steuern.

Personengruppenspezifische Filter

Zusätzlich zu den orts- bzw. gerätespezifischen Filtern gibt es ein weiteres Auswahlfeld, über welches man Personengruppen filtern kann:

- Alle (es wird nur nach der Personengruppe gefiltert)
- Mitarbeiter
- Fremdfirmenmitarbeiter
- Besucher

E-Mail- SMS Benachrichtigung

Events können eine E-Mail-oder SMS Benachrichtigung auslösen.

Zeit und datumsabhängige Reaktion

Auf der Basis der Kalender- Wochenplan- und Tagesprogrammkonfiguration kann die Reaktion auf Events auch abhängig vom Zeitpunkt des Auftretens gesteuert werden, z.B. feiertags abweichend oder nachts anders als während der Arbeitszeit.

Relaisschaltungen

Alarmaktionen können auch Relaisschaltungen (ein- oder mehrere Relais) in den Zutrittsmanagern auslösen. Auch hierbei ist eine vom Event und von dem Zeitpunkt des Ereignisses abhängige Reaktion über Kalender Wochenprogramme und Tagespläne möglich.

Alarmliste

Die Liste der Alarme umfaßt alle Alarme im System, auch die beendeten oder nicht im Alarmmonitor dargestellten. Über eine Suchseite und eine Detailseite ist eine detaillierte Auswertung im Rahmen der Datenhaltungsgrenzen möglich.



MATRIX Schnittstelle für EMA (Einbruchmeldeanlagen)

Zusätzlich in Gebäuden eingebaute Einbruchmeldeanlagen (EMA) bieten einen erweiterten Objekt- und Personenschutz. Durch die Meldewirkung wird das Risiko für einen Einbrecher, innerhalb seiner Aktionszeit entdeckt zu werden, wesentlich erhöht. Hilfeleistende Dienste (Polizei, Sicherheitsdienst etc.) können zudem über diese Anlagenbenachrichtigt werden.

Für die Anbindung von Einbruchmeldeanlagen stellt MATRIX eine ansprechende Dialogoberfläche sowie weitreichende Funktionsanbindungen für einfache bis hin zur VdS-konformen Anwendung mit erhöhten Anforderungen zur Verfügung.

Ab MATRIX 2.6 kann die Anbindung über ein Open Intrusion Interface (OII) erfolgen:

- Komfort-EMA mit OII
- Komfort-EMA mit OII (VdS konform)

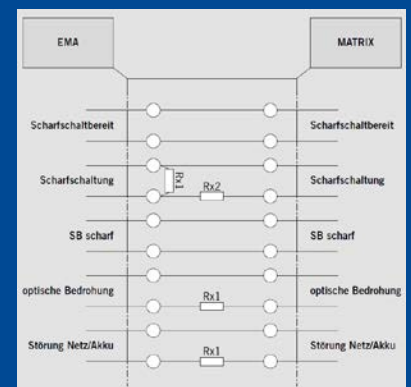
Leicht verständliche Dialoge leiten durch die Konfiguration der Terminals zum Scharf-/Unscharfschalten, mögliche Konfigurationssperren und zu konfigurierende Sabotageüberwachungen/Kontakte. Ebenso können Sicherheitsbereiche definiert und verwaltet werden. Zeitliche Reaktionen der jeweiligen EMA können individuell angepasst werden.

Alle für die Funktion verwendeten Terminals und Leser werde übersichtlich mit ihrem Funktionszusammenhang in einer Übersichtstabelle dargestellt.

Ebenso möglich ist die Weiterleitung eines Signals an bis zu fünf Ausgängen des MATRIX Systems.

Im Rahmen einer VdS konformen Anbindung können zusätzlich Konfigurationssperren an Terminals erwirkt, sowie die Reaktion im Falle einer Sabotage definiert werden.

EMA Schnittstelle



Scharf- Unscharfschalten der EMA an MATRIX



Dialog mit Möglichkeiten der EMA Anbindung

MATRIX | EMA Standard

EMA Standard

Ein- und Ausgänge sowie ein Leser für die Scharf- / Unscharfschaltung der Einbruchmeldeanlage.

EMA mit Lesersperren

Anbindung einer Einbruchmeldeanlage über Ein- und Ausgänge und einem Leser für die Scharf- / Unscharfschaltung mit der zusätzlichen Möglichkeit der Leserabschaltung im EMA-Bereich.

Komfort-EMA mit Lesersperren

Zusätzlich die folgenden Optionen:

Ein Bereich kann über mehrere Leser scharf bzw. unscharf oder beides an einem Leser geschaltet werden.

Ein Terminal kann bis zu vier Sicherungsbereiche verwalten.

Konfigurierbare Anzeige der Lesersperre für die Leser. Konfigurationssperre für das Terminal: Bei einer scharf geschalteten EMA werden Änderungen an der Terminal-Konfiguration nicht erlaubt. Das Terminal nimmt keine Aufträge an, solange die EMA scharf geschaltet ist. Konfigurierbare EMA-Scharf schaltdauer. Dies ist die Zeit, die zwischen der Anfrage zur Scharfschaltung der EMA und der Antwort der EMA, dass sie scharfschaltbereit ist, vergehen darf.

Sabotageüberwachung

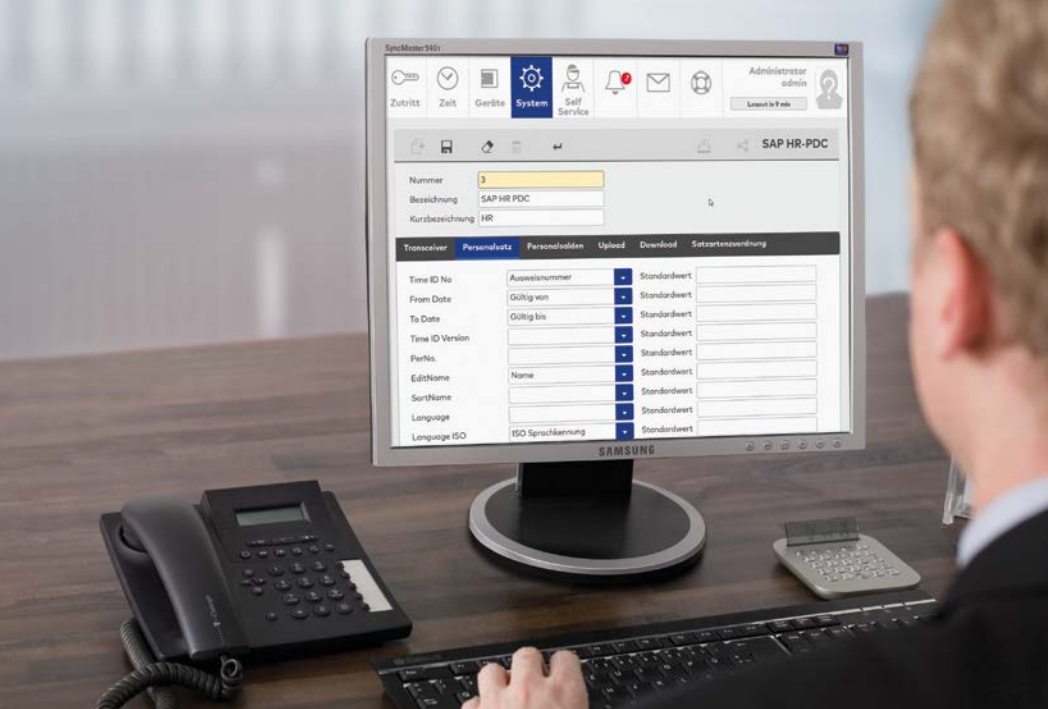
zum Scharfschalten. Es darf keiner der vom Terminal überwachten Sabotagekontakte eine Sabotage melden. Das betrifft auch die Sabotagekontakte aller am Terminal angeschlossenen Leser.

VdS-konforme EMA

Zusätzlich zur Komfort-EMA erfüllte Anforderungen:

Mindestens zwei Scharfschaltebereiche. Konfigurationssperre ist immer aktiv, wenn die EMA scharfgeschaltet ist. Die Lesersperre wird nicht über die LED der Leser angezeigt.

Die Vergabe der Rechte zur Scharf-/ Unscharfschaltung einer Einbruchmeldeanlage orientiert sich an den Zutrittsberechtigungen und kann für den Aktivierungsleser der Einbruchmeldeanlage wie für jeden anderen Leser des Zutrittssystems vergeben werden.



MATRIX Integration Manager

Ein Zutrittskontroll- oder Zeiterfassungssystem muss heute meist eng mit anderen Systemen zusammenspielen. Personalverwaltungssysteme, Gebäude-, Gefahrenmanagementsysteme, Zutrittskontrollen von Fremdanbietern oder Zeitwirtschaftssysteme sind häufig in der IT-Infrastruktur anzutreffen. Eine Interaktion von Fremdsystemen mit MATRIX erleichtert die Administration aller Systeme, wodurch Unternehmensprozesse effizient unterstützt werden. Der dormakaba Integration Manager ist ein Baukasten, über den unterschiedlichste Schnittstellen bereitgestellt werden können.

MATRIX kann dabei das führende oder das untergeordnete System sein und tauscht periodisch oder ereignisgesteuert Daten mit den Fremdsystemen aus. Für die Interaktion von MATRIX mit anderen Systemen stehen folgende Funktionsklassen zur Verfügung:

Gemeinsame Personaldaten:

Der Im- oder Export erfolgt nach einer festgelegten Struktur, wobei neben den Stammdaten auch Zutrittsberechtigungen, Abteilungen und Türen mit den entsprechenden Türdefinitionen etc. übertragen werden können.

Steuerungskommandos für die Terminalperipherie:

Durch Kommandos aus Fremdsystemen kann die MATRIX-Peripherie in Echtzeit beeinflusst werden. Für die Steuerung von Türen stehen Kommandos wie Öffnen, Daueröffnung oder Daueröffnung beenden zur Verfügung.

Meldungen übertragen:

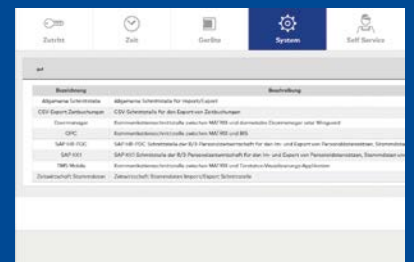
Alle Ereignisse in MATRIX werden in Form von Buchungslogsätzen übermittelt. Auch sicherheitsrelevante Informationen wie z.B. Einbruchmeldungen können an übergeordnete Systeme weitergegeben werden.

Zeitwirtschaftssysteme:

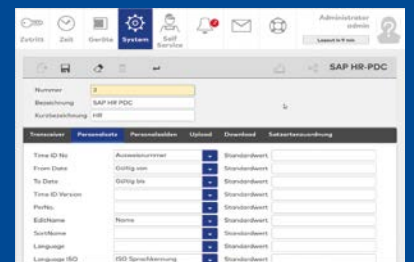
Die mit MATRIX Professional Connect erfassten Zeitbuchungen können an übergeordnete Zeitwirtschaftssysteme weitergeleitet werden. Im Fremdsystem bereitgestellte Zeitwirtschaftssalden werden nach MATRIX übernommen.

Die Schnittstellen werden projektspezifisch mit den dormakaba Projectengineering-Teams vor-konfiguriert und im MATRIX-System aktiviert. So werden Schnittstellen realisiert, die optimal auf die Kundenbedürfnisse zugeschnitten sind.

Der MATRIX dormakaba Integration Manager ermöglicht die Integration eines MATRIX Systems in die vorhandene IT-Infrastruktur.



Schnittstellenauswahl



SAP HR-PDC Schnittstellenkonfiguration

MATRIX | Integration Manager

Externe Kommandos

Türaktionen (durch Kommandos aus Fremdsystemen)

Öffnen, Daueröffnung, Daueröffnung beenden; Person in Raumzone setzen; Änderungskommandos

Datenimport

Personalverwaltung

Abteilungen, Ausweise, Personalstammsätze, Personengruppen

Kalender

Kalender, Kalendersondertage

Türverwaltung

Türen, Türgruppen, Türtagesprogramme, Türwochenpläne

Zutrittskontrolle

Leser, Schließpläne, Sondertage, Zutrittsprogramme, Zutrittswochenplan, Zutrittsprofile, Zutrittsberechtigungen für Personalstammsatz

Zeiterfassung

Zeitsalden

Datenexport

Personalverwaltung

Abteilungen, Ausweise, Einzelberechtigungen, Personalstammsätze

Türverwaltung

Türen, Türtagesprogramme, Türwochenpläne

Zutrittskontrolle

Zutrittstagesprogramme, Zutrittswochenpläne, Zutrittsprofile

Ereignisse

Buchungslogsätze mit Ausweisnummer, Buchungszeit mit Datum, Buchungsart, Terminal-, Tür- und Lesernummer

Zeiterfassung

Zeitbuchungen

Schnittstellen/Technologie

Filesystem/Datei

Für den Datenaustausch mit Hilfe von Dateien.

Datenbank

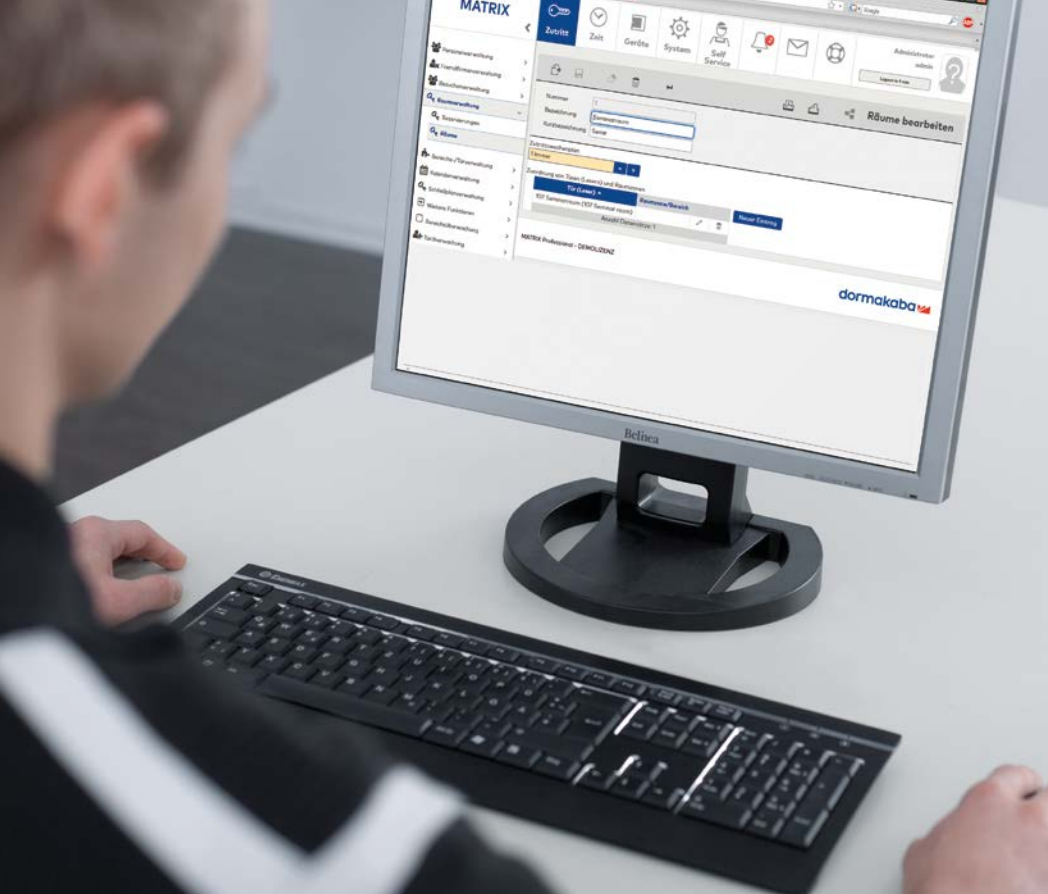
Für den Datenaustausch über den direkten Zugriff auf die Datenbank des Fremdsystems.

Socketverbindung

Für den Datenaustausch über eine Socketanbindung.

LDAP

Für den Datenaustausch aus einem LDAP-Server.



MATRIX

Raumverwaltung

Die Option MATRIX Raumverwaltung ermöglicht die effektive Verwaltung von Räumen, die von verschiedenen Mitarbeitern im Unternehmen genutzt werden, wie z.B. Besprechungs- oder Schulungsräume.

Die zu verwaltenden Räume werden über die MATRIX Raumverwaltung angelegt. Jedem Raum können verschiedene Türen oder Raumzonen zugeordnet werden.

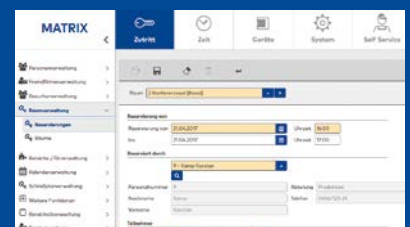
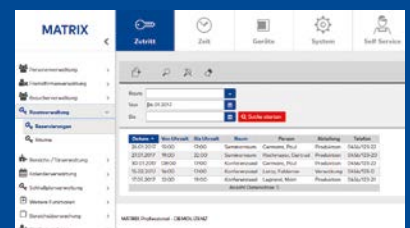
Mit der Reservierungsfunktion werden Räume für die Zukunft reserviert. Dabei wird auch geprüft, ob für den gewünschten Raum und Zeitpunkt schon eine Reservierung vorliegt. Ist dies der Fall, informiert MATRIX den Nutzer hierüber.

Bei jeder Reservierung wird ein Verantwortlicher festgelegt, damit z.B. auch das Sekretariat für andere Personen Besprechungen organisieren kann. Weitere Teilnehmer können einfach aus

der Personenliste in die Reservierung aufgenommen werden. Sobald die Reservierung in MATRIX gespeichert wurde, erhalten alle Teilnehmer für die Dauer des Termins automatisch auch die Zutrittsberechtigungen für den reservierten Raum.

Alle Raumreservierungen werden übersichtlich in einer Liste angezeigt, so dass z.B. der Empfang auf einen Blick sehen kann, in welchem Raum gerade eine Besprechung stattfindet.

Die MATRIX Raumverwaltung ist eine Lösung zur Raumorganisation, die hilft, Zeit zu sparen und Räume vor unbefugtem Zutritt zu schützen. So kann der Raum die ganze Zeit verschlossen sein und die Zutrittsberechtigungen nur nach Bedarf an die Mitarbeiter vergeben werden.



MATRIX room management is available as an optional extra from MATRIX Entry.

MATRIX

Raumverwaltung

Administration

Räume

999 Räume mit Bezeichnung und Kurzbezeichnung; die Räume werden durch Türen (Leser) und/oder Raumzonen definiert

Zutrittswochenplan

Definition der möglichen Zeitintervalle für den Zutritt bei einer Reservierung.

Benutzer

alle Personen mit entsprechenden Rechten

Funktionen

Raumreservierung

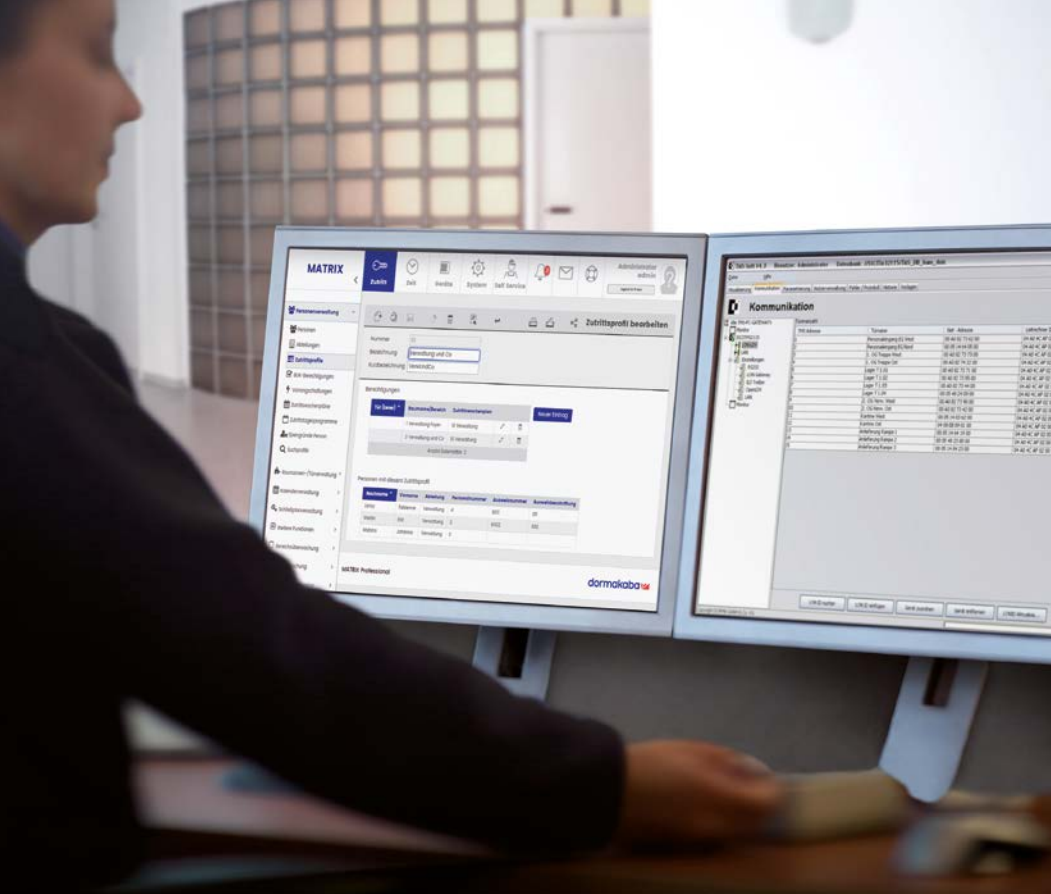
Eingabe und Änderung von Raumreservierungen inkl. Meldung bei Doppelreservierung; Personenauswahl über Liste

Übersicht

Liste aller Raumreservierungen mit Sortierungsfunktion

Zutrittsberechtigungen

Alle eingeladenen Teilnehmer erhalten für den Zeitraum der Reservierung automatisch eine Zutrittsberechtigung für den reservierten Raum.



MATRIX TMS-Kopplung

Mit der Option MATRIX TMS-Kopplung werden Zutrittskontroll- und erweiterte Türmanagementfunktionen in einem Gesamtsystem realisierbar.

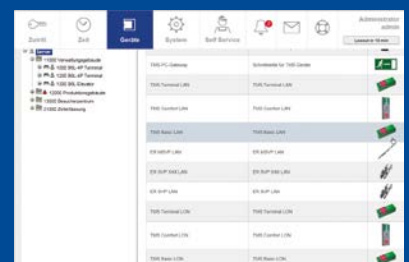
Durch die MATRIX TMS-Kopplung können Zutrittsberechtigungen für Fluchtwegsicherungs- bzw. Türmanagementsysteme (TMS) einheitlich konfiguriert werden.

Alle zutrittsrelevanten Daten, wie Personalstammdaten, Zutrittsrechte und kalendarisch abhängige Daten, z.B. Zutrittsprogramme und der Kalender werden in MATRIX gepflegt. Die türmanagementspezifischen Einstellungen werden in der Türmanagementsoftware TMS Soft vorgenommen.

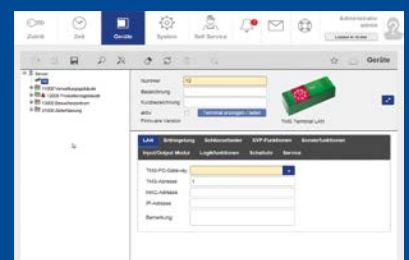
Da ein Datenaustausch über die Datenbank von TMS Soft stattfindet, werden die Daten nur einmal gepflegt und stehen in beiden Systemen zur Verfügung.

Dank der direkten Verzweigungsmöglichkeiten vom Zutrittskontroll- in das Türmanagementsystem und umgekehrt realisiert die MATRIX TMS-Kopplung ein komplexes, aber besonders gut aufeinander abgestimmtes Sicherheitssystem, das die gegensätzlichen Aufgaben einer Zutrittskontrolle und einer Fluchtwegsicherung mit erweiterten Türmanagementfunktionen vereint.

Denn: Fluchtwegtüren sorgen im Gefahrenfall für eine Rettung von innen nach außen, verhindern aber auch Tag für Tag Missbrauch der Tür z.B. durch Alarmauslösung bei Sabotageversuchen. Gleichzeitig ermöglicht eine moderne Zutrittskontrolle mit all ihren variablen Einsatz-, Kontroll- und Auswertungsmöglichkeiten ein erhöhtes Maß an Sicherheit und schützt die Unternehmenswerte.



TMS Geräte einrichten



TMS Terminal Lan

Die Option MATRIX TMS-Kopplung ist ab MATRIX Entry optional erhältlich.

MATRIX

TMS-Kopplung

Administration

Bedienung

direkte Verzweigung vom Zutrittskontrollsystem MATRIX ins Türmanagementsystem TMS Soft und umgekehrt

Datenaustausch

Systemkopplung mittels Datenaustausch über TMS Soft Datenbank

Geräteverwaltung

gemeinsame Anzeige und Konfiguration der TMS-Geräte in MATRIX

Zutrittsfunktion TMS

bis zu 500 Mitarbeitern/Ausweise für TMS Geräte; TMS Geräte werden als Zutrittsleser erkannt und gehandhabt.

Türöffnungsmodus

Kurzzeit-, Langzeit- oder Daueröffnung einstellbar

Ausweise

TMS Soft spezifische Ausweistypen (0-Ausweis-Code, 1-Schlüssel-Code und 2-ID-Code)

Kalender

Zutrittskalender

MATRIX

Sondertage

Sondertage im Wochenplan zugeordnet; bis zu 7 Tagestypen und Ersatzprogrammzuordnungen möglich.

Technische Daten

Systemvoraussetzungen

Allgemeine PC-Anforderungen

(Einzelplatzfähige Webserveranwendung)

Server (MATRIX-Installations-PC)

PC

MS Windowskompatibler PC in Hard- und Software mit DVD-Laufwerk

Betriebssysteme

- Windows 7 Professional (64-Bit)
- Windows 8 bzw. 8.1 Pro (64-Bit) (Keine Nutzung der PC-Leser-Software für DORMA-USB-Leser möglich)
- Windows 10 Pro (64-Bit) (Keine Nutzung der PC-Leser-Software für DORMA-USB-Leser möglich)
- Windows Server 2008 R2 (64-Bit) (Keine Nutzung der Clientsoftware-Module XS-Manager, AoC-Manager/PC-Leser mit USB-Leser direkt am Server möglich)
- Windows Server 2012 (R2) (Keine Nutzung der Clientsoftware-Module XS-Manager, AoC-Manager/PC-Leser mit USB-Leser direkt am Server möglich)
- Windows Server 2016 (Keine Nutzung der Clientsoftware-Module XS-Manager, AoC-Manager/PC-Leser mit USB-Leser direkt am Server möglich)

Wichtige Hinweise

- jeweils nur mit aktuellem Servicepack!
- Windows 8 und neuer: Schnellstart muss deaktiviert werden unter Energieoptionen, Netzschalterverhalten ändern

Prozessor(x86-64)-Taktfrequenz / Hauptspeicher

Intel-Core-i-Serie, Intel Xeon (oder vergleichbar)

- Bis 1.000 Personen: ≥ 2.2 GHz / 4 GB
- Bis 5.000 Personen: ≥ 2.7 GHz / 6 GB
- Ab 5.000 Personen: ≥ 3.4 GHz / 8 GB

Datenbanken

- H2 (Interne Datenhaltung bis 1000 Personen)
- Microsoft SQL Server Express 2008 (R2) (kostenlose Lizenz)
- Microsoft SQL Server 2008 (R2) (Lizenzhandhabung siehe Anhang)
- Microsoft SQL Server Express 2012 (kostenlose Lizenz)
- Microsoft SQL Server 2012 (Lizenzhandhabung siehe Anhang)
- Microsoft SQL Server Express 2014 (kostenlose Lizenz; wird standardmäßig mit MATRIX installiert)

- Microsoft SQL Server 2014 (Lizenzhandhabung siehe Anhang)
- Microsoft SQL Server Express 2016 (kostenlose Lizenz)
- Microsoft SQL Server 2016 (Lizenzhandhabung siehe Anhang)

Wichtige Hinweise:

Microsoft SQL Server (bzw. Express) jeweils nur mit aktuellem Servicepack!

Microsoft SQL Server Express 2014 ist limitiert auf max. 10 GB Datenbankgröße. Es werden auch bei Rechnern mit höherer Ausstattung maximal 1 GB Hauptspeicher und 1 Prozessor (4 Kerne) verwendet.

Empfehlungen:

Ab 5.000 Personen Microsoft SQL Server Standard-Edition oder höher.

Workflowoption und Webbuchung (über MATRIX-Dialog)

Wird MATRIX mit einer der beiden Optionen betrieben, müssen folgende Voraussetzungen gegeben sein:

- Prozessor-Taktfrequenz / Hauptspeicher: ≥ 3.4 GHz / 8 GB
- Datenbank: Microsoft SQL Server Express oder Microsoft SQL Server

Festplattengröße

Anwendung inkl. Datenbank-Installation: 6 GB freier Festplattenspeicher, plus Kapazität zur Datenspeicherung (bei MS SQL Server Express 2014 max. 10 GB)

Datensicherung

Es wird empfohlen, eine regelmäßige Datensicherung durchzuführen (z.B. Datensicherung auf dem Server oder externer Harddisk oder Tape-Streamer)

Netzwerkprotokoll u. Hardware

TCP/IP, Ethernet

Ports zur Kommunikation mit Webbrowsern und externen Geräten müssen offen sein.

Schnittstellen

USB (nur erforderlich für Lizenz-Dongle, entfällt bei Dongle-freier Lösung)

Hinweis zum verwendeten Webserver

Als Webserver wird der Apache Tomcat 8.5 verwendet und mit der MATRIX-Installationsroutine mitinstalliert (muss nicht vorab installiert werden!). Es wird eine eigene Instanz verwendet und als MATRIX Tomcat Dienst registriert.

Formulardruck mit Open Office

Apache Open Office mind. Version 4.0.0

Lokaler USB-Drucker am Server oder Netzwerkdrucker für den DORMA MATRIX als Systemdienst berechtigt ist

MATRIX OPC-Server

Betriebssystem: Windows 7 Professional (64-Bit)

Mobile Ortsbestimmung

Mobile Ortsbestimmung setzt voraus, dass die Verbindung zum Webserver SSL verschlüsselt ist. Dazu wird ein Zertifikat einer vertrauenswürdigen CA benötigt.

Client (Browser-Client)

PC

Jeder für MS-Internet Explorer (ab Version 11), Mozilla Firefox (ab Version 38), Google Chrome (ab Version 44) oder Microsoft Edge geeignete PC.

Schnittstellen

USB für Maus und ggf. für PC-Leser (USB-Bekanntmachungsleser)

Bildschirm

Auflösung von mind. 1366 x 768, Farbe

Für Alarmmonitor mind. 1600 x 900, Farbe

Anzeige generierter PDF-Dokumente

Für die Anzeige generierter PDF-Dokumente ist ein PDF-Reader notwendig

dormakaba Deutschland GmbH
Philipp-Reis-Straße 14
63303 Dreieich
T: +49 6103 9907-0
E: marketing.de@dormakaba.com

www.dormakaba.com